

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

6. Das Amt wird beauftragt, in den künftig zu erstattenden Casseberichten die aus Anlass der Intervention von Anstaltsbeamten bei schiedsgerichtlichen Verhandlungen erlaufenden Kosten separat auszuweisen.

(Schluss folgt.)

Aus den Gemeinderaths-Sitzungen in Linz.

Sitzung vom 14. December.

Der Gemeinderath erteilt der Genossenschaft der Maler und Anstreicher von Linz und Urfahr die Berechtigung, in den Diplomen für brave und fleissige Lehrlinge das Wappen der Stadt Linz anzubringen und genehmigte die Einbeziehung des Hauses Nr. 109 Landstrasse in den Beschluss des Gemeinderathes vom 28. October d. J. betreffend Gewährung der Umlagenfreiheit für Umbauten auf der Landstrasse.

Der Gemeinderath genehmigte weiter: 1. die Auszahlung von Gleichen-Remunerationen im Gesamtbetrage von 299 fl. für die beim Baue der Jubiläumsschule in Linz beschäftigten Poliere und Arbeiter, und zwar an die Hauptpoliere je 50 fl., Vicepoliere je 25 fl., Maurer- und Zimmerleute je 1 fl., Lehrjungen und Handlanger je 80 kr. und Weiber je 60 kr.; die Aufstellung einer ganznächtigen und einer halbnächtigen Gaslaterne in der Kaplanhofstrasse; der Jahresmehraufwand hiefür ist mit 12 fl. 48 kr. berechnet.

Die Lieferung des Schottermaterials pro 1898 wird für die innere Stadt dem Herrn Postmeister Winkler und für Lustenau und Waldegg dem Realitäten-Besitzer Herrn Josef Veicht übertragen.

Weiter wird die Einleitung der Wasserleitung in das sogenannte Blatternstöckel des Isabellen-Kinderspitales auf Kosten der Gemeinde, die Einführung der Auer'schen Beleuchtung in allen Zeichen- und Lehrsälen der k. k. Staatshandwerkerschule, sowie die Anschaffung von 56.600 Stück Siebenerwürfeln, 3500 Stück Bischofhauben, 3000 Tramwaysteinen, 980 Currentmeter breiten Randsteinen und 13.300 Schuhplatten um den Gesamtkostenbetrag von 24.765 fl. bewilligt; bezügliche Offerte sind bis 30. d. M., 12 Uhr mittags, im Bürgermeisteramte einzureichen.

Local-Baunotizen.

Olsawerke bei Friesach. Der bekannte Wiener Lederindustrielle Herr Georg Schmalzl, welcher die ehemalige Gewerkschaft Olsa von der österreichischen Alpine-Montangesellschaft erwarb, hat auf Grund eines vom Ingenieur A. Mayrgündter in Klagenfurt verfassten Projectes die Concession für eine elektrische Centralstation zur Versorgung der Stadt Friesach erwirkt, und hat dieses Werk nunmehr in Betrieb gesetzt. Der Wasserbau wurde nach dem Specialproject der Betonbau-Unternehmung Ackermann & Madile in Klagenfurt von dieser Firma in Portlandement-Stampfbeton in technisch vollkommenster Weise ausgeführt und besteht aus dem Einlauf mit Sandfang und Ueberfall, dem 300 Meter langen Oberwasser-canal, dem Turbinenhaus und dem 260 Meter langen überwölbten Unterwasser-canal. Die Turbinen-, Schleusen- und gesammte elektrische Anlage wurde von der Firma Ganz & Comp. in Leobersdorf geliefert, und besteht aus einer Doppel-Francisturbine mit horizontaler Welle, zwei Dreiphasen-Wechselstromgeneratoren mit einer Leistung

von je 45.000 Watt und den entsprechenden Apparaten, Transformatoren und Leitungen. Die Anlage findet vielseitige Verwendung für die öffentliche und Privatbeleuchtung in Friesach und Olsa, sowie für Kraftübertragung bei gewerblichen Betrieben. Ausserdem wurde mit diesem Werke in Olsa eine leistungsfähige Feinleddergerberei und Färberei des genannten thatkräftigen Unternehmers verbunden und functioniern die gesammten Einrichtungen zur allseitigen vollen Zufriedenheit.

Bau eines Wohnhauses und einer Dampfbäckerei. Herr Josef Helletzgruber in Linz, Bäckermeister, lässt in der Eisenhandstrasse ein dreistöckiges Wohnhaus erbauen, welches im rückwärtigen Tract eine Dampfbäckerei enthalten wird.

Erhöhung des Seminargebäudes. Das Seminargebäude in der Harrachstrasse wird in seiner ganzen Frontlänge um ein Stockwerk erhöht und noch andere Adaptierungen daselbst vorgenommen. Die Ausführungen besorgt die Oberösterreichische Baugesellschaft.

Stockwerk-Aufbau. Herr Nicolaus Becker, Graveur, beabsichtigt auf seinem Wohnhause, Volksfeststrasse 17, zwei Stockwerke aufbauen zu lassen, und hat diese Herstellung dem Baumeister Herrn Franz Weickl übertragen.

Zwei Neubauten. Herr Josef Karecker und Frau Rosa Karecker, Gutsbesitzerin, lassen in der Christian Coulingasse je ein dreistöckiges Zinshaus erbauen, das vom Baumeister Herrn Franz Weiss zur Ausführung gebracht wird.

Eisenbahnbauten. Das k. k. Eisenbahn-Ministerium hat das Project der k. k. Staatsbahndirection in Linz, betreffs Erbauung eines Frachtenmagazins und Erweiterung der Geleise-Anlage in der Station Aichberg-Steyermühl genehmigt, und müssen diese Herstellungen gleich mit Beginn der besseren Jahreszeit in Angriff genommen werden.

Wie auf dem Lande gebaut wird. Aus einer Ortschaft im Innviertel erhalten wir folgende Nachricht: Unter den landwirtschaftlichen Gebäuden der hiesigen Herrschaft zählt auch ein alter Rundbau, der seiner Bau-fälligkeit schon lange nicht mehr benützt werden konnte, und vielleicht einst als Stallung gedient hatte. Was thut nun der weise Herr Gutsverwalter? Er findet, dass sich aus dem alten Bau noch ein ganz respectables Mühlengebäude herstellen lässt, wenn man denselben um zwei Stockwerke erhöhen würde. Und so geschieht es auch. Trotz Abmahnungen des in nächster Nähe befindlichen Stadtbaumeisters, der die Stabilität der alten Mauern prüfte und fand, dass dieselben unmöglich imstande sind, einen solchen Aufbau zu tragen, werden doch von Landmaurern die zwei Stockwerke aufgesetzt, das Gebäude eingedeckt, und als die Ortsbehörde eine Baucommission zur Besichtigung des Baues berief, befahl dieselbe, den Aufbau so schnell als möglich abzutragen, um einen Einsturz zu verhüten. Das alte Gebäude, seiner Bürde entledigt, steht seitdem auf noch wackeligeren Füßen als früher und muss nun ganz demoliert werden. Dass die Kosten dieses Experimentes nur die Herrschaft zu tragen hat, steht ausser allem Zweifel, und so kommt es, wenn Gutsverwaltungen bei Bau-Ausführungen glauben, Umgang nehmen zu können von einem Fachmanne, und das Bauen als eine Sache betrachten, die jeder Oekonomiebeamte so gut wie der Baumeister durchzuführen imstande sein muss.

Ein neues Staatsbahn-Directionsgebäude in Linz. Betreffs Errichtung eines neuen Amtsgebäudes für die